



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

18. JAHRGANG

NUMMER 6, Juni 1966

Einladung an alle Großhansdorfer Bürger

Der Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e. V.
veranstaltet am
22. Juni 1966, 20 Uhr
im Waldreitersaal am Bahnhof
Kiekut eine

BÜRGERVERSAMMLUNG

Vertreter der drei Fraktionen der
Großhansdorfer Gemeindevertre-
tung und der »Notgemeinschaft zur
Abwendung des Verkehrslärms in
Wohngebieten« werden zu der
vom Ahrensburger Stadtparlament
beschlossenen Straßenführung
Stellung nehmen.

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten

Der Kegelklub

»De Heegen fällt«

übt jeden Montag ab 20 Uhr bei Dunker, Mühlendamm.

Haben Sie Freude am Kegelsport?

Kommen Sie am Kegelabend in den Kreis der Kegelbrüder
oder rufen Sie **Ahrensburg 31 89** an.

Wir würden uns freuen.



Unsere Spezialität:

Anzuchten aus eigener Gärtnerei

Wilk. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175 Ruf 2819



Wenn Gäste kommen...

machen Sie sich leicht, wenden Sie sich an uns – unser
Koch berät Sie gern – wie liefern Ihnen frei Haus

Kalte Platten · Kalte Büfets

Cocktail-Happen · Hummer

kurz – wir erfüllen Ihnen alle Feinschmeckerwünsche.

HANS-KARL

FEINKOST · WILD · GEFLÜGEL
Ahrensburg, Manhagener Allee 42
Telefon 31 38

Niemeyer

Grosshansdorf protestiert gegen Springerstrasse

Gemeinsame Erklärung der Fraktionen in der Gemeindevertretung

Die Fraktionen der Gemeindevertretung Großhansdorf stellen fest, daß die jetzt von der Ahrensburger Stadtverordnetenversammlung beschlossene Trassierung des Ostrings einseitig die Interessen Ahrensburger Bürger berücksichtigt und ausschließlich zu Lasten Großhansdorfs geht. Sie protestieren dagegen, daß der in Ahrensburg unerwünschte Industrieverkehr durch den Ortskern Großhansdorfs geschleust werden soll.

Bei den ersten Verhandlungen vor zwei Jahren haben sich die Vertreter Großhansdorfs zu einer provisorischen Anbindung des Ostrings an die Sieker Landstraße bei Vierbergen bereiterklärt unter der Bedingung, daß die Fortsetzung zur Südtangente innerhalb von drei Jahren gebaut wird. Die jetzige Trassierung läßt darauf schließen, daß eine solche Fortführung nicht mehr ernsthaft geplant ist. Sie wäre darüber hinaus verkehrstechnisch unmöglich.

Bei dieser Sachlage muß auf jeden Fall mit Einsprüchen von Großhansdorfer Seite gerechnet werden. Deshalb ist die Annahme unrealistisch, daß die jetzt beschlossene Trasse schnell realisiert werden könnte.

Für die CDU-Fraktion: gez. Christoffer Umlauff

Für die SPD-Fraktion: gez. Eckart Kuhlwein

Für die FDP-Fraktion: gez. Willi Wilken

RUDOLF HORN

Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 10 · Tel. 28 09

KAFFEE
KONFITÜREN
FEINKOST

Paulchen **Markenzwieback** (2 Pkt. 1.45) Pkt. DM -,75

Tschech. Gewürzgurken, süßsauer eingelegt 1/1 Gl. DM 1,98

Delta Bockwurst 5 Stck. à 40g Gl. DM 1,18

Rindfleisch Gulasch in pikanter Sauce . . . 580g Ds. DM 1,98

Schweinskopf Sülze Gl. DM 1,75



Ab 1. Juni 1966
auch am
U-Bahnhof
Schmalenbeck

Zur Burgenfahrt an der Stormarn-Lauenburger Grenze

am Sonntag, dem 12. Juni 1966

Abfahrt mit Omnibus

ab Bahnhof Schmalenbeck	13.20 Uhr
ab Rathaus Kiekut	13.30 Uhr
ab Bahnhof Großhansdorf	13.40 Uhr
ab BP Sieker Landstraße (Tankstelle)	13.50 Uhr

Die heimatkundliche Führung übernimmt Herr Martin Wulf

Termin vormerken



Am **5. September 1966**

veranstaltet der Heimatverein
seine diesjährige Ausfahrt
nach **BREMERHAVEN**
Karten-Vorverkauf vom 1.8.66
bis 16.8.66 an den bekannten
Vorverkaufsstellen.

Ausführlicher Bericht in der
nächsten Waldreiter-Ausgabe

WERBEVERANSTALTUNG

des

DRK, Ortsverein Großhansdorf

und des

THW, Bezirksverband Hamburg-Wandsbek
in Großhansdorf

am Sonnabend, dem 11. Juni 1966

und am Sonntag, dem 12. Juni 1966

am Großen Schmalenbecker Teich (Groten Diek)

Helfen wollen ist gut,
Helfen können ist besser,
Helfen will gelernt sein!

Am Sonnabend, dem 11. Juni, und am Sonntag, dem 12. Juni 1966, führen das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Großhansdorf und Umgebung, und das Technische Hilfswerk, Bezirksverband Hamburg-Wandsbek, hier bei uns in Großhansdorf am Großen Schmalenbecker Teich (Groten Diek) eine gemeinsame Werbeveranstaltung durch.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, weitere Helfer für den Bereitschaftszug unseres örtlichen Roten Kreuzes sowie Freiwillige für den aufzubauenden Katastrophenzug des Technischen Hilfswerks zu gewinnen.

Mancher mag sich fragen, können in einem Ort wie dem unserigen Katastrophen eigentlich vorkommen? Nun, wir haben das in den letzten Jahren bereits zweimal erlebt; bei der großen Flutkatastrophe 1962 in Hamburg, als auch im vergangenen Jahr im Dezember. Wir mußten hier bei uns Katastrophenalarm geben. Die möglichen Katastrophen sind z. B.: Wasser- und Sturmkatastrophen, Verkehrsunfälle großen Ausmaßes — wir liegen an der Autobahn und am Autobahnzubringer — Flugzeugabstürze — wenn wir bedenken, daß wir unter der Warteschneise des Flughafens Fuhlsbüttel liegen —, Großfeuer, Zusammenstoß von zwei U-Bahnzügen, Gebäudeeinstürze — auch das ist in den letzten Jahren einmal vorgekommen — und Ölkatastrophen. Gibt es denn nun nicht genug staatliche Organisationen, die in einem solchen Katastrophenfalle eingreifen könnten? Die gibt es leider nicht, und es ist auch völlig ausgeschlossen, in Ortschaften von der Größe der unserigen und darüber hinaus auch im Kreise für alle derartigen Fälle hauptamtliche Kräfte in Bereitschaft zu halten. Wenn wir uns gegen Katastrophen schützen wollen, dann kann dies nur geschehen auf der Grundlage freiwilliger Organisationen. Wenn wir alle einmal einige Minuten des Nachdenkens diesen möglichen Katastrophenarten widmen, deren Aufzählung durchaus nicht ausschließlich ist, so sollte es doch sicherlich möglich sein, daß sich hier bei uns in

Frohen Herzens genießen HB-eine Filter-Cigarette die schmeckt

Jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 1,75



Großhansdorf noch mehr Bürger bereitfinden, in den humanitären und karitativen Hilfsorganisationen freiwillig mitzuwirken. An Einsatzbereitschaften für die Katastrophenabwehr haben wir hier in Großhansdorf zur Zeit die Freiwillige Feuerwehr und den Bereitschaftszug des Deutschen Roten Kreuzes. Was uns noch fehlt, ist ein technischer Katastrophenzug, denn die letzten Jahre haben immer wieder gezeigt, daß unsere hochtechnisierte Gesellschaftsordnung und damit aber auch der einzelne Mensch gegen unvorhergesehene Katastrophen und Unglücksfälle sehr empfindlich sind. Dabei ist es gleichgültig, ob die Schäden durch Naturgewalten oder technisch bedingte Ursachen hervorgerufen werden. In jedem Falle treten in ihrem Gefolge schlagartig Hilfsanforderungen ein, die den Einsatz aller Kräfte erfordern.

Im vergangenen Jahr ist der Ortsverein unseres hiesigen Roten Kreuzes mit Unterstützung der Gemeinde darangegangen, einen Sanitäts- und Betreuungszug aufzubauen. Dieser Zug besteht zur Zeit aus 19 Helferinnen und Helfern. Er wird bei Katastrophenfällen in Großhansdorf für den Sanitäts- und Versorgungsdienst eingesetzt sowie zur Mithilfe bei Katastrophen in anderen Orten unseres Kreises, aber auch im Autobahndienst. Ob wohl alle Autofahrer, die bei ihren Ausflügen an Wochenenden die schlichten Unfallhilfsstellen mit dem Rot-Kreuz-Zeichen passieren, eine rechte Vorstellung davon haben, welche Form tätiger Nächstenliebe hier an jedem Wochenende gern und auf freiwilliger Basis geschieht? Der Zug ist sehr daran interessiert, noch weitere Mitarbeiter zu gewinnen. Seit seiner Gründung am 30. Oktober des vorigen Jahres hat er eine sehr umfangreiche Sanitäts- und Versorgungsausrüstung aus Mitteln des Ortsvereins mit Unterstützung der Gemeinde und des Kreises erhalten, und er wird in Kürze auch ein eigenes Sanitätsfahrzeug bekommen, um eine bessere Versorgung unserer Bürger bei Unfällen und sonstigen Fällen akuter Lebensgefahr erreichen zu können.

Die gleichen Voraussetzungen gelten für das Technische Hilfswerk, das in den vergangenen Jahren bei allen Katastrophen wie: Unwetter, Explosionen, Verkehrsunfällen, Waldbrände und ähnlichen Ereignissen mit seinen Helfern zu den Schadenstellen geeilt ist. Wie schon erwähnt, fehlt uns hier in unserem Ort noch eine technische Einheit. Das THW, Bezirksverband Hamburg-Wandsbek, hat sich nun in Übereinstimmung mit dem Landesverband Hamburg und dem Landesverband Schleswig-Holstein bereiterklärt, hier in Großhansdorf den Versuch zu unternehmen, einen Katastrophenzug aufzubauen. Auch diese Einheit ist dringend auf freiwillige Helfer angewiesen. Die technische Hilfeleistung setzt jedoch voraus, daß die Helfer das technische Wissen und Können besitzen, um die erforderlichen Werkzeuge und Geräte sachkundig anwenden zu können. Die

Übernehme
Fensterreinigung

für Geschäfte
und privat

Ahrensburg 56081

Moderne Frisur

in Schnitt und Form
für Damen und Herren

Friseurmeister

Hans Janzen

Sieker Landstraße - an der Autobahn - Ruf 30 40

Helfer müssen aber auch imstande sein, im Notfall zu improvisieren oder Behelfslösungen zu finden. Hier bietet sich gerade für Angehörige technischer Berufe eine ideale Möglichkeit der Mitarbeit zum Schutz der Gemeinschaft, zum Schutz des einzelnen Bürgers, zum Schutz unserer Mitmenschen.

Und so soll der Sinn dieser gemeinsamen Werbeveranstaltung darin liegen, das Interesse an den beiden Schutzorganisationen Deutsches Rotes Kreuz und Technisches Hilfswerk in unseren Bürgern zu wecken und den einen oder anderen anzuregen, sich als Freiwilliger zur Verfügung zu stellen.

Bitte, kommen Sie am 11. und 12. Juni zum Großen Schmalenbecker Teich. Beide Organisationen wollen sich bei dieser Werbeveranstaltung mit einem Ausschnitt aus ihrer Arbeit vorstellen und werden ein sehr interessantes Programm bieten. Schauen Sie sich die Veranstaltung an und überlegen Sie bitte, ob Sie nicht auch selbst Interesse haben, in einer dieser Organisationen mitzuarbeiten und mitzuhelfen, im Interesse der Allgemeinheit, im Interesse unseres Nächsten.

Ich glaube sicher, daß es gelingen wird, hier in Großhansdorf Mitbürgerinnen und Mitbürger zu finden, die jederzeit bereit sind, uneigennützig und selbstlos ihren Mitmenschen zu helfen, wenn diese in Not und Gefahr geraten.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Herbert Schlömp
Bürgermeister

Hanns-Peter Paulsen das Fachgeschäft für
Fernseh-, Rundfunk-, Elektro-Geräte und Schallplatten

Jetzt in neuen Geschäftsräumen!

Großhansdorf · Eilbergweg 12 · Ruf Ahrensburg 22 34
direkt dem U-Bahnhof gegenüber

**Zentralheizungs- und
Ölfeuerungsanlagen**

Jürgen Kleinke
AHRENSBURG
Hamburger Straße 79
☎ 5 57 93

Taxenruf 39 55

Am Bahnh. Großhansdorf
Fr. Möller jr.

Werbeveranstaltung des DRK und THW in Großhansdorf

Ablauf:

Sonnabend, 11. Juni 1966

- | | |
|-------------------|---|
| 8.00 Uhr | Eintreffen der Helfer des THW in Großhansdorf |
| 8.00 Uhr | Eintreffen der Helfer des DRK in Großhansdorf |
| 8.00 — 13.00 Uhr | Einteilung und Aufbau der Übungsstationen des DRK und THW |
| 13.00 — 19.00 Uhr | Vorfürhungen an den aufgebauten Übungsstationen |

THW:

- Fahren mit einer Ponton- und Tonnenfähre
- Bau eines Steges mit Explosionsramme
- Bau einer Freileitung
- Bergen von Verletzten und Bau einer Transportseilbahn
- Arbeiten mit K.-Säge und TS 4

DRK:

- Vorführung einer Unfall-Hilfsstation
- Schminken von Unfalldarstellern
- Übernahme von durch das THW geborgenen Verletzten
- Versorgung und Abtransport von Verletzten

In einem Werbezelt werden laufend DRK- und THW-Filme gezeigt, die einen Einblick in die Arbeit der beiden freiwilligen Organisationen geben sollen.

Bei Eintritt der Dunkelheit Scheinwerferlichtdom über dem Schmalenbecker Teich.

Sonntag, 12. Juni 1966

- | | |
|------------------|---|
| 8.00 — 12.00 Uhr | Rückbau der Übungsstationen |
| 12.00 Uhr | Platzkonzert am Groten Diek durch das Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck |
| 13.15 Uhr | Werbemarsch durch Großhansdorf und Rückmarsch der THW-Einheiten |

Brillen-Maurer
Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG Lieferant aller
Manhagener Allee 9 Krankenkassen

sonnabends geschlossen

Stempel · Schablonen · Schilder
Auto-Nummern
C. FR. FISCHER
Ahrensburg (Holst.)
Manhagener Allee 20 · Tel. 31 68

Suche 1—1½ Zimmer,
Küche und Bad, U-Bahn-Nähe.
Angebote an den „Waldreiter“

Das Technische Hilfswerk ist notwendig!

Es leistet auf Anforderung technische Hilfe, wenn Unwetter, Sturmfluten, Deichbrüche, Hochwasser, Eisstauungen, Wald-, Moor- und Heidebrände, Verkehrsunfälle, Explosions- oder Einsturzkatastrophen Menschenleben und wertvolle Güter in Gefahr bringen.

Das Technische Hilfswerk braucht Helfer

Für die Aufstellung eines THW-Zuges in Großhansdorf brauchen wir neue Helfer.

Wir wenden uns vor allem an Euch, Meister, Gesellen und Lehrlinge des Handwerks. Was Euch an wertvollen Spezialkenntnissen noch fehlt, vermittelt Euch das Technische Hilfswerk. Es bietet Gelegenheit, sich unter Anleitung bewährter Fachkräfte neben den beruflichen noch andere handwerkliche Fertigkeiten anzueignen, die sich nicht nur für den Hausgebrauch als nützlich erweisen.

So gibt das Technische Hilfswerk die Möglichkeit, sich unter Anleitung von bewährten Fachkräften auszubilden im Autogen- und Elektroschweißen, im Unterwasserbrennschneiden, im Montieren und Instandsetzen von Hochspannungsfreileitungen und Starkstromkabeln, Rohrleitungs- und Kanalisationsnetzen, im Bau von Fähren, Stegen, Brücken und Abstützungen, im Bergungs- und Sprengwesen, im Gebrauch von Atemschutzgeräten, um nur einige Beispiele zu nennen.

Nicht nur Meister und Gesellen, sondern auch Lehrlinge sind im THW willkommen

Gerade in der heranwachsenden Jugend soll der Gedanke der selbstlosen Hilfsbereitschaft für die Mitmenschen, auf den das Technische Hilfswerk sich gründet, wachgehalten und damit in die Zukunft weitergetragen werden.

Meldet Euch deshalb als freiwillige Helfer. Ihr genießt bei Übungen und Einsätzen den Schutz und die Hilfe des Staates. Ihr seid gegen Unfälle und Haftpflicht versichert. Bei Einsätzen werdet Ihr für den Verdienstausfall entschädigt. Bei Einsätzen wird zweckmäßige Arbeitskleidung gestellt.

An den Schulen des Technischen Hilfswerks könnt Ihr kostenlos an Fortbildungskursen teilnehmen, die wertvolle Fachkenntnisse vermitteln.

Mit den übrigen Hilfsorganisationen arbeitet das Technische Hilfswerk eng zusammen. Mit der Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Arbeiter-Samariterbund, der Johanniter-Unfallhilfe, dem Malteser-Hilfsdienst, den Deich- und Wasserschutzverbänden, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und all den anderen gemeinnützigen Einrichtungen führen wir zur Erhaltung und Stärkung der Einsatzbereitschaft interessante Übungen durch.

Auch in Großhansdorf findet jetzt eine solche Übung statt

Kommt am 11. und 12. Juni zu unserer Werbeveranstaltung in Großhansdorf am Schmalenbecker Teich. Ihr bekommt dort einen Einblick in unsere Aufgaben und könnt Euch mit unseren Helfern unterhalten.

Das Technische Hilfswerk ruft Euch!

Der Ortsbeauftragte
der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

*Feine Fleisch- und Wurstwaren
Lebensmittel und Konserven*

Günther Reuter Schmalenbeck, Sieker Landstr. 183 ☎ 2107

**MALER- UND
TAPEZIER-
ARBEITEN**



Ernst **DEPPEN**

Malermeister

GROSSHANS DORF

Beimoorweg 20

Telefon 2106



Tankhaus Rudolf Zeitschel

SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 235

Ruf: Ahrensburg 29 68

Wir bieten Ihnen: Benzin, Super, Diesel und Marken-Schmierstoffe,
Wagenpflege und Abschmierdienst.

Reifen-Verkauf, Reifenmontage und elektronisch
auswuchten, Batterie-Verkauf, Batterie laden und
prüfen, Autozubehör in großer Auswahl

MUNZTANK

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG

Große Straße 8 · Tel.: 23 08

Seit über 30 Jahren

den Führerschein

durch die Fahrschule

Tel. 2970

Hermann Jepsen

Am U-Bahnhof Kiekut

● VW, Opel-Rekord, Opel-Kadett, LKW und Motorroller ●

Die Gemeinde Großhansdorf sucht für sofort oder später eine tüchtige, zuverlässige

Stenotypistin

Sie würden bei uns monatlich verdienen:

Mit 19 Jahren DM 535,—

mit 20 Jahren DM 562,50

zwischen 21 und 25 Jahren .. rund DM 600,—

Wenn Sie an einer vielseitigen und interessanten Beschäftigung interessiert sind, bewerben Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Großhansdorf, Barkholt 64, Zimmer 14.

Gemeindeverwaltung Großhansdorf

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 – 18 Uhr

sonnabends 8 – 14 Uhr

dienstags geschlossen

Tel. 56055

**PORZELLAN
GLAS**

E. BUCHHOLZ

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

Feldsteine unserer Heimat

Die Sage erzählt, daß in unserer Heimat einst auch Riesen gehaust haben. Sie lebten in großer Entfernung voneinander, denn jeder von ihnen brauchte weiten Raum, zumal sie sich nicht gut miteinander vertragen konnten. Sie waren natürlich Heiden, und als das Christentum in unsere Lande kam, haßten sie es. Das Geläute der Kirchenglocken war ihnen sehr unangenehm, und sie versuchten, die Gotteshäuser zu zerstören. So berichtet die Sage, daß einst der Riese aus der hamburgischen Gegend und der Riese aus Lübeck die Absicht hatten, die damals neuerrichtete Kirche zu Bergstedt zu zerstören. Sie taten, als hätten sie sich erzürnt und führten einen Kampf miteinander. Tatsächlich aber wollten sie die Bergstedter Kirche zerstören, indem sie mit schweren Steinen nach ihr warfen. Aber sie hatten wohl zu schwere Steine genommen, jedenfalls verfehlten sie ihr Ziel. Der Stein des Lübecker Riesen fiel in der Bargtheider Flur nieder, und der Felsblock des hamburgischen Riesen soll in die Saseler Flur gefallen sein. Dort hat jedenfalls viele Jahrhunderte ein sog. Riesenstein gelegen, der etwa 4,5 m lang, 2,4 m breit gewesen und 2 m über der Erde gemessen hat. Dieser Stein hat in einem Walde gelegen, den die Menschen deswegen „Steinwegen“ nannten. Noch heute erinnert die Straße „Steinwegel“ daran, und etwa dort, wo die Straße Steinwegel vom Waldweg abzweigt, muß einst dieser Wald mit dem Riesenstein gelegen haben.

Der Saseler Riesenstein soll unseren Vorfahren als „Opferstein“ gedient haben, als sie noch heidnisch waren. Man hat ihn sogar als ein Heiligtum des Gottes Sater, des germanischen Gottes der Saat (altrömisch Saturn), bezeichnet. Aber das hat menschliche Phantasie gewiß erfunden. Dieser Riesenstein wurde um 1850 für 10 Thaler nach Berne verkauft und zum Sielbau verwendet. Damit erfüllte sich das Schicksal dieses Steins, und so ist es vielen großen Feldsteinen, die man Findlinge nannte, ergangen. Aber es gibt noch heute in unserer Heimat manche Riesensteine, die in der Bevölkerung bekannt sind und bewundert werden, z. B. liegt in der Hahnheide, ostwärts von Trittau, ein großer Findling, der als ehemaliger Opferstein schalenförmige Vertiefungen aufweist, ferner befindet sich auf dem hohen Ufer des Bredenbeker Teiches im Gratenaschen Park ein Riesenstein, der fast ebenso groß ist wie der Saseler Stein. Und in dem Harburger Waldgebiet, südwestlich der Haake, im sog. „Rosengarten“ liegt unter vielen anderen der bekannte Riesenstein, den man den „Karloffsstein“ oder „Karlstein“ nennt, weil man ihn in der Sage mit Karl d. Gr. in Verbindung bringt.

Es ist interessant, dem Ursprung der Sagen von den Riesen und den Steinen einmal nachzuspüren. Die germanische Sage kennt Eisriesen. Die Eiszeit mit ihren gewaltigen Gletschern, die die Riesensteine in unsere Heimat gebracht haben, fanden bei den vorgeschichtlichen Menschen keine andere Erklärung als das Wirken der Eisriesen; denn nur sie konnten solche schweren Steine mit ihrer übermenschlichen Kraft bewegt haben. Die heutige Wissenschaft hat durch entsprechende Untersuchungen aber festgestellt, daß die Heimat dieser Riesenfindlinge das 800 km von hier entfernte Värmland in Schweden ist. Bei einer Geschwindigkeit des Gletschers von etwa 8 Metern im Jahr dürfte also die Reise der Findlinge rund 100 000 Jahre gedauert haben, bis sie an dem heutigen Platz endlich liegen geblieben sind und nach abermals rund 20 000 Jahren von den Menschen entdeckt wurden. Zahlreiche Spuren, Gletscherrillen und Gletscherschliffe zeugen von den Schwierigkeiten, von dem gewaltigen Druck der Eismassen und den unter diesem Druck erfolgten Schiebungen und Schrammungen, denen die Felsen auf ihrer Reise ausgesetzt gewesen sind.

Und welche Unmenge von Steinen sind auf dieser Reise durch natürliche Stoß-, Druck- und Temperaturumstände zerborsten, abgeschliffen und zerkleinert worden. Wir finden sie heute als unzählige Bewohner unseres Erdbodens. Uns Gartenfreunden sind sie oft nicht angenehm; denn wie oft wir auch im Garten uns bemühen, die Steine wegzuharken und aufzusammeln, immer wieder sind neue Steine da. Und der Pflüger auf dem Ackerboden schätzt die Steine ebenso wenig. Man sagt sogar, die Steine wachsen. Nun, das ist nur scheinbar so und wohl etwas ungenau ausgedrückt. Nicht die Steine wachsen, d. h. werden größer und nähern sich dadurch der Oberfläche des Erdbodens, sondern die Erdoberfläche nähert sich den tieferliegenden Steinen; denn wenn der Raum, den die weggeschafften Steine eingenommen haben — ohne durch Zufuhr völlig steinfreien Bodens wieder aufgefüllt zu werden —, zusammensinkt, dann senkt sich — theoretisch gesehen — der Boden und man kommt den darunter befindlichen Steinen näher. Beim Umgraben oder Pflügen des Bodens werden außerdem neue Steine an die Oberfläche befördert. Auch durch das Wachsen der Pflanzenwurzeln und die unterirdische Bewegung des Wassers und der Tiere geraten die Steine in Bewegung und werden vielfach nach oben gedrückt. Und wer meint, die Steine müßten doch durch die immer neue Absammlung derselben endlich einmal weniger werden, der bedenke, wieviele Millionen großer Felsbrocken im Laufe der vielen Jahrtausende in kleinere Feldsteine und in kleinste Steinchen zerfallen sind.

Nun gibt es Felder und Gärten, die übersät sind von einer Unzahl von Steinen und Steinchen, und andere, die weniger „steinreich“ sind. Flurnamen verraten oft schon die besonders steinige Bodenbeschaffenheit, und diese Flurnamen sind vielfach in unseren Straßennamen erhalten geblieben. Straßennamen mit Silben wie stüffel, stüfel, stühm, stuv (= stumpf), steen und stein bedeuten, daß die Flur stumpfes und schwer zu beackerndes Land hat durch das Vorhandensein eines besonderen Steinreichtums.

Aber die Steine machen uns nicht nur das Leben schwer, sie sind uns auch von unendlichem Nutzen. Schon die vorgeschichtlichen Menschen haben aus Steinen ihre Waffen und Geräte hergestellt und die sog. Findlinge gebraucht, um ihren Toten eine Ruhestätte zu schaffen, die Jahrtausende erhalten geblieben sind. Solche Findlinge sind auch oft zu Heiligtümern unserer heidnischen Vorfahren geworden. Und noch in der geschichtlichen Zeit haben die Menschen Burgen und Befestigungen für ihre Sicherheit aus Steinen gebaut. Die ersten Kapellen- und Kirchenbauten sind oft aus Feldsteinen aufgerichtet worden, die man auf den Feldmarken aufgelesen hatte. Noch vor 100 Jahren sind Findlinge zu Fundamenten von Wohnhäusern und Scheunen und zu Einfriedigungen (Zyklopen-

<i>Garten neu anlegen?</i>	Zur Planung und Ausführung empfeht sich Ullrich Petri Gärtnermeister 2071 Siek, Alte Landstr. Tel. (04107) 208	<i>Garten um- gestalten</i>
------------------------------------	--	-------------------------------------

mauern) verwendet worden. Als die intensivere landwirtschaftliche Nutzung unserer Felder eine Grenzziehung nötig machte, da wurden die auf den Feldern oft zahlreich gefundenen Steinbrocken zu GrenzwälLEN aufgeschichtet, aus denen dann vielfach die Knicks unserer holsteinischen Landschaft entstanden. Noch heute werden beim Straßen- und Grubenbau oft große Steine ans Tageslicht gebracht, und riesige Steinbrüche liefern das Material für den Straßenbau. Und wenn man sich vorstellt, daß in unserem Erdboden keine Steine wären, die auch das zu schnelle Versiegen z. B. des Regenwassers aufhalten, würde das nicht die Gefahr einer geringeren Fruchtbarkeit unseres Bodens mit sich bringen? Steine sind dem Garten- und Naturfreund gewiß oft unangenehme Gäste, aber andererseits dienen sie auch unseren menschlichen Bedürfnissen derart, daß wir Menschen sie nicht missen möchten. Gewiß, heute in unserer technisierten Zeit ist manches der dargestellten Nutzungen überholt, aber, nicht wahr, wenn die Steine berichten könnten von ihrem Erleben in ihrem langen Dasein und wie sie uns Menschen gedient haben, wir würden wohl mehr Ehrfurcht vor den Steinen haben, die wir heute oft achtlos und als wertloses Zeug beiseitewerfen.

Friedrich Sparmann-Bergstedt

Bekanntmachung der Gemeinde Großhansdorf

Betr.: Abladen von Müll

Die Öffnungszeiten der Müllkuhle der Gemeinde Großhansdorf am Radeland müssen aus gegebener Veranlassung festgelegt werden.

Es ist ab **15. Juni 1966** das Abladen von Müll durch Einwohner und Gewerbetreibende der Gemeinde von

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

und am Sonnabend von 8.00 bis 19.00 Uhr

erlaubt. Den Anordnungen des Aufsichtspersonals ist zu folgen. **Zu widerhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.** Autowracks dürfen nicht in die Schuttkuhle gefahren werden.

Ich darf an dieser Stelle alle Bürger bitten, daran mitzuwirken, daß unser Ort sauber bleibt. Durch die obengenannten Öffnungszeiten ist es jedem möglich, auch die Gartenabfälle an den dafür vorgesehenen Platz zu bringen.

Die Gemeindeverwaltung bittet die Einwohner, sie davon in Kenntnis zu setzen, wenn Schutt unerlaubt abgeladen wird. Da es sich hauptsächlich um Auswärtige handeln dürfte, ist möglichst das Kennzeichen des Wagens mit anzugeben.

gez. Schlömp
Bürgermeister

Ihr Florist

eigene Gärtnerei

Blümen **Lutge**



am Bhf. Schmalenbeck-am Bhf. Kiekut
Ruf: 2773

FLEUROP

Dienst



Sei schlau! Geh' zu

Technik-Lau

Radio - Fernsehen - Elektro - Schallplatten
Am Bahnhof Schmalenbeck, Telefon 5 64 57

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder

Laufend Kurse für **Schwangerschaftsgymnastik**

Elisabeth Grimpe

staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

Feine
Fleisch- und
Wurstwaren

KURT BACHMANN jr.

SCHMALENBECK

Haberkamp 3 · Telefon 5 60 27



UHREN · SCHMUCK · BESTECKE

Bruno Weyrauch

am Bahnhof Großhansdorf Telefon Ahrensburg 34 09

Eilbergweg 4

Mitteilungen

Kreisfeuerwehrverbandstag in Großhansdorf

Die Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck bereiten sich auf ein großes Ereignis vor.

Am 2. und 3. Juli 1966 findet in Großhansdorf auf dem Schulplatz der Kreisfeuerwehrverbandstag statt. Hierzu erwartet unsere Feuerwehr über 1000 Feuerwehrleute des Kreises Stormarn und eine große Anzahl von Ehrengästen, Fünf Feuerwehrkapellen und der Ahrensburger Spielmannszug spielen auf.

Nähere Einzelheiten erfahren wir aus der Festzeitschrift, die anlässlich dieses Kreisfeuerwehrverbandstages zusammen mit dem nächsten „Waldreiter“ herausgegeben wird.

Friedhof

Die Gemeinde als Friedhofsverwalter hat für den gemeindeeigenen Friedhof Harken und Gießkannen beschafft, die allen Friedhofsbesuchern zur Verfügung stehen.

Es hat sich in letzter Zeit eingebürgert, daß diese Geräte bei den Grabstellen in die Hecken oder Umpflanzungen gestellt werden, so daß kaum noch welche aufzufinden sind.

Es wird gebeten, im allgemeinen Interesse Gießkannen und Harken wieder an die Stellen zurückzubringen, woher sie geholt wurden.

Grünanlagen

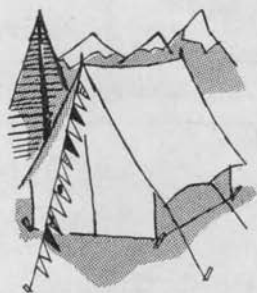
In der letzten Zeit häufen sich Beschwerden unseres Gärtnormeisters, daß die Grünanlagen stark beschädigt werden. So mußte die Gemeinde bereits einmal Strafanzeige stellen, weil am Bahnhof Schmalenbeck 5 Rhododendren im Werte von DM 125,— entwendet wurden. Außerdem sind auf dem Schmalenbecker Spielplatz die Pfähle,

an denen die Bäume befestigt waren, herausgerissen bzw. abgebrochen und in die benachbarten Gärten geworfen worden.

Die Bürger der Gemeinde werden gebeten, auf solche Unarten zu achten und, falls sie zufällig Augenzeuge werden, sofort die Polizei zu benachrichtigen.

Bericht über den 5. Dia-Wettbewerb

Vier Bewerber stellten sich beim letzten Dia-Wettbewerb vor den Sommer-



Camping ohne Rheumaschreck!

Für unterwegs bei jedem Wetter unentbehrlich und für die Gesundheit so wichtig: Reiseplacids, Wolldecken und Rheumadecken aus unserer Qualitätsauswahl. Nur das wirklich Gute (und nicht das Billigste) sichert Ihre Zufriedenheit.

Betten BUBERT

*Das Fachgeschäft
für den gesunden Schlaf*

AHRENSBURG

Hagener Allee 14 – Ruf 20 28

ferien im Walldreitersaal dem Publikums-Schiedsgericht mit ihren Leistungen vor.

Die Wertungen ergaben folgende Entscheidung:

1. Preis, 561 Punkte:
Frau Gudrun Reher mit
„Die Gletscherwelt und ihre Flora“
2. Preis, 418 Punkte:
Herr Tegtmeier mit
„Unser Ort mit den Augen der Kamera gesehen“
3. Preis, 409 Punkte:
Herr Horst Look mit
„Wiedersehen mit Danzig 1964“
4. Preis, 405 Punkte:
Herr H. Fahs mit
„Mayrhofen und Umgebung“

Der Heimatverein sagt all denen, die an den 5 Wettbewerben teilnahmen, für ihre Zeitaufwendungen und Mühe seinen besten Dank. Für die Besucher war es stets ein Gewinn, einen Teil vieler Erlebnisse in nah und fern nachzuerleben zu dürfen.

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35 · Tel. 24 36

Brückenübergabe

Am 21. 5. 1966 fand die Übergabe der am Rümeland und Apelsweg in Großhansdorf durch das Technische Hilfswerk erbauten Brücken statt.

HORST BREMER Schlossermeister
GROSSHANDS DORF Mühlendamm 38 ☎ 5 63 34

Bau- und Kunstschlosserei

Die Swinger
eine Polaroid Kamera
für DM 79,95

Sie liefert herrliche Schwarzweißfotos in nur 10 Sekunden. Und für weniger als **DM 80,-** birgt diese Kamera einige der erstaunlichsten fotografischen Erfindungen in sich. Überzeugen Sie sich in Ihrer . . .

Bahnhofsdrogerie W. REDER

Schmalenbeck-Kiekut

Tel.: 5 05 31

Mitgliederversammlung der SPD

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Großhansdorf wählte den Gemeindevertreter Peter Jacobi zum neuen Vorsitzenden. Herr Jacobi ist Nachfolger des stellvertretenden Großhansdorfer Bürgermeisters Günter Stuhr, der sein Parteiamt aus Gesundheitsgründen zur Verfügung gestellt hatte.

Schüleraufführung

Die Klasse M 9 des Aufbauzuges Großhansdorf spielt am 23. Juni 1966, 15.00 Uhr, für unsere älteren Mitbürger im Walldreitersaal das Lustspiel „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni.

KARL-HANS MEIER-HEDDE

BAUMEISTER

GROSSHANSDORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 42 29

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Berg & Didkowsky

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 13-15 · Tel: Ahrensburg 5 12 74

Schnittholz · Platten · Türen



Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH.

Ahrensburg, Pionierweg 4 · Tel. 40 24 u. 5 66 41

Zentralheizungen · Ölfeuerungen

Neubau · Umbau · Kundendienst

Otto Cropp

Hausmakler RDM

An- und Verkaufsvermittlung von Grundbesitzern aller Art
Vermietung von Wohnungen und Gewerberäumen
Hausverwaltungs-, Lebens- und Sachversicherungen

Großhansdorf · Wöhrendamm 58 · ☎ Ahrensburg 20 57

Reisepläne?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an

REISEBÜRO AHRENSBURG



INHABER ROBERT WEINACHT

AHRENSBURG / HOLSTEIN

HAGENER ALLEE 4



RUF 2 2 4 6

ALLE Fahrkarten nach **ALLEN** Ländern

Flugscheine, Schiffspassagen, Hotelreservierungen

Hummel-, Touropa-, Scharnow-Reisen

Zu amtl. Preisen, meistens gleich zum Mitnehmen

Theaterkasse

Unsere Schaufenster



zeigen
Ihnen
unsere
große
Auswahl
an

Beleuchtungskörper, Elektrogeräten und Spielwaren

Licht-Maasz 207 Ahrensburg · Hagener Allee 16

Ausfahrt des Heimatvereins

Die Oberdecksbesichtigung des Segelschulschiffes „Passat“ stand im Mittelpunkt einer Ausfahrt des Heimatvereins in Richtung Lübeck — „Bäderküste“. 80 Personen waren mit dem Autobus zum Priwall gekommen, einer Halbinsel am Ausgang der Traveförde, um die weltbekannten Planken der „Passat“, des letzten Segelschiffes einer einst so stolzen und umfangreichen Flotte, betreten zu können. Der Liegeplatz, in einer windgeschützten Bucht am Nord-West-Ufer des Priwalls, konnte kaum verfehlt werden, denn schon von weitem leuchteten die hohen Masten dem Besucher entgegen. Die Zeit der „Passat“ als Tiefenwassersegler ist vorbei. Drei Jahre werden nötig sein, um eine Grundüberholung zu bewältigen. Der Rost sitzt an den Stahlwänden, die Planken faulen, das Tauwerk wird morsch und brüchig. Heute dient das Schiff als Ausbildungsstätte dem DLRG. Junge Menschen sollen hier u. a. erfahren, daß Hilfsbereitschaft, Ordnung, Zuverlässigkeit und Fleiß auch heute noch erstrebenswerte Tugenden sind.

Ein großer Teil der Besucher unternahm nach der Besichtigung einen Spaziergang auf dem Priwall. Der Priwall ist schon seit alter Zeit ein Verkehrshindernis. Der Name Priwall (russisch: Perewolka) bedeutet „eine Stelle, wo man die Boote hinüberschleppt!“ Für die Stadt Lübeck war das uneingeschränkte Hoheitsrecht über die Untertrave und damit über den Priwall lebenswichtig, denn für die Hansestadt bedeutet die Trave der einzige Wasserweg zur Ostsee. Das castrum Travemünde war viele Jahrzehnte hindurch heiß umkämpft, bis endlich der Graf von Holstein 1329 diese Burg für teures Geld an Lübeck verkaufte. Nun begann ein neues Ringen, der Kampf gegen die Sandbänke, die in der Fahrinne nur eine Wassertiefe von 2,70 m zuließen. Steinmolen und die Begradigung und Vertiefung der Untertrave

wirkten sich günstig aus. Der „Spülstrom“, durch die Düsenwirkung der Molen bis zu 6 Knoten verstärkt, macht den Einsatz von Baggern in der Fahrinne fast überflüssig. Eine Autofähre stellt heute die Verbindung zwischen Travemünde und dem Priwall her.

Die Landverbindung vom Priwall nach Mecklenburg wird durch die Zonengrenze zerschnitten. Der kleine graue Grenzstein mit der Krone Lübecks und dem Büffelkopf Mecklenburgs steht verlassen im hohen Gras. Die neuen Grenzmarkierungen sind Wachtürme, Bunker, Gitter und Stacheldraht. Mahnend steht dort das Holzkreuz zum Gedenken an einen ertrunkenen Flüchtling, abseits davon die schwarz-rot-goldene Tafel mit der Aufschrift: „Auch

Anzeigenschluß



für Juli / August-Ausgabe



10. JUNI 1966

drüben ist Deutschland". Vor einer Überschreitung der Hindernisse wird dringend gewarnt. Nur die Travemünder Fischer dürfen nach altem lübschen Recht noch vor der Küste Mecklenburgs fischen.

Vom Badestrand des Priwalls blickten wir hinüber nach Travemünde. Schade, daß die angekündigte Möglichkeit, einen Spaziergang durch das bekannte Ostseebad zu machen, nicht in die Tat umgesetzt wurde. Der Weg zum 22 m hohen Brodtner Ufer, das seit langem in besonders starkem Maße der Abtragung ausgesetzt ist und dessen Uferlinie an exponierten Stellen jährlich um etwa 1 m zurückverlegt wird, wäre

für manchen Fahrtteilnehmer ein weiteres Erlebnis gewesen.

Den Abschluß dieser kleinen Fahrt an die „Bäderküste“ an der Lübecker Bucht bildete das Abendessen in der historischen Gaststätte der Schiffergesellschaft zu Lübeck. Ein dort zu lesender Spruch sei zum Schluß zitiert:

Ehre sei Gott auf dem Meer.

Er hat das Meer so weit bestellt

und tut damit seine Weisheit kund,

damit nicht jeder Lumpenhund,

womit die Erde so reichlich gesegnet,

dem fröhlichen Seemann dort draußen

begegnet.

E. F.

Steinkohlen, Koks, Briketts, Heizöl + Holz

liefert Ihnen: **O. Bökenberg & B. Martens**

vormals Robert Bökenberg

SIEK bei Ahrensburg

Telefon: Siek 206 (04107)

De Minschen sünd as de Tier'n

Wenn de Koh denn Steert verlarn hett, denn markt se ers, woto he good is.

De nix för de Peer to freten hett, mutt ok keen holn.

Woto hol ik mi'n Hund, wenn ik sülm dat Belln doon schall.

He löppt as de Katt um denn hitten Brie.

Dat is'n slech Schap, dat sin Wull ni drägen kann.

Wat'n good Swien is, fritt allns.

Nimm mi't nich öwel, sä de Voß, do kreeg he de Goos bi'n Wickel.

Sowat leevt ni, sä de Adbar, do fün'n he'n dode Pogg.

De Sak hett'n Haken, sä de Heek, do seet he an de Angel.

Sien Höhner leggt jümmer Eier mit duwwelte Dottern.

Gode Deerns un gode Göös kamt bitidn na Huus.

He is so klook as'n Imm, kann blots keen Honnig maken.

Wenn de Fisch brad is, helpt em dat Water ni mehr.

To Huus is best, sä de Floh, do sprüng he ut Vadder sin Smersteweln in Grotmudder eern Unnerrock.

Überzeugend in der Praxis



2 to OPEL BLITZ Sattelschlepper

Der vielseitige 2 to OPEL BLITZ ermöglicht ein reichhaltiges Angebot für alle speziellen Wünsche. Wir informieren Sie gern ausführlich über unser Lieferprogramm.



Fr. Möller jr. KG

OPEL-DIREKTHÄNDLER



Ahrensburg - Großhansdorf - Bargteheide

Tel. Ahrensburg 41 31

Tel. Ahrensburg 39 55

Tel. Bargteheide 393

Ständig große Auswahl an guten Gebrauchtwagen



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

Apotheke
am U-Bahnhof Großhansdorf

11. 6.	24. 6.
12. 6.	29. 6.
20. 6.	

Walddörfer-Apotheke
am U-Bahnhof Schmalenbeck

7. 6.	16. 6.
10. 6.	17. 6.
13. 6.	21. 6.
	28. 6.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Am U-Bahnhof Großhansdorf

Inh.: J. Schilling
Tel.: 5 54 77



**Walddörfer-Apotheke
am U-Bahnhof Schmalenbeck**

Inh.: Günther Harsy
Tel.: 20 78

Allen denen, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Auguste Winkler

ihre herzliche Anteilnahme durch Kranz- und Blumenspenden erwiesen haben und ihr das letzte Geleit gaben, insbesondere Herrn Pastor Mauritz für die trostreichen Worte sowie der Ev. Frauenhilfe Großhansdorf-Schmalenbeck, Herrn und Frau Timmermann für die liebevolle Ausschmückung, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aus.

Max Winkler und Frau

Schriftleitung: Eckart Fahs, Schmalenbeck, Roseneck 33, Ruf 5 56 45 — Vertrieb: Helmuth Lage, Schmalenbeck, Sieker Landstr. 195, Ruf 5 66 69 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Gluckstr. 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung „Walddreiter“. — Konten: Kreissparkasse Stormarn, 019 / 452 44; Postscheckamt Hamburg 2277 33 (Empfänger: E. Fahs, Kreissparkasse Stormarn 019 / 45244) — Für den Botendienst jede Nummer 5 Pf. — Erscheint Mitte jeden Monats. Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Walddreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Redaktion dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Benger Ribana

sympathisch
auf den
ersten Blick



Wohin Ihre Ferienträume auch gehen mögen — die neuen BENDER RIBANA Modelle versprechen Ihnen einen „heißen“ Sommer. Raffinierter Chic und hervorragende Paßform sind typisch für das reichhaltige BENDER RIBANA Programm 1966. Vom damenhaft eleganten Einteiler bis zum kapriziösen Bikini reicht die bunte Palette charmanter Strand-Eleganz.

Allen BENDER RIBANA Modellen ist eines gemeinsam: Sorgfältige Verarbeitung bis ins kleinste Detail. Ganz besondere Sorgfalt gilt dabei der Büstenausarbeitung. Hervorragende Materialien: Gewirke aus synthetischen Fasern bekannter Marken sowie bewährte Baumwoll-Webstoffe. Tadelloser Sitz: Hautnah wie eine Sonnencreme. Dabei haben Sie volle Bewegungsfreiheit. Im Wasser genauso wie am Strand. Sie fühlen sich nie eingeengt. BENDER RIBANA Badeanzüge und Strandmoden sind die pikante Überraschung für den Badesommer 1966.

Für „ihn“ bringt BENDER RIBANA eine reichhaltige Herren-Bademoden-Kollektion 1966. Ob sportlich oder elegant — auf jeden Fall betont männlich. Verlangen Sie den farbigen Prospekt.

Fragen Sie uns.

TEXTIL ESPERT
GROSSHANSDORF

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 31 54

neben der Hochbahnbrücke

Für die herzlich erwiesene Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes
und meines guten Vaters

Karl Probst

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Besonderen Dank sagen wir Herrn Pastor Mauritz für seine trostreichen Worte,
dem MGV „Hammonia“ sowie Herrn und Frau Timmermann für ihre liebevolle
Ausstattung.

**Marga Probst
und Tochter Christel**

Großhansdorf, im Mai 1966

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Luise Schröder
geb. Andresen

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

**Rudolf Schröder
Hans Herbert Lübbers
und Frau Erika, geb. Schröder**

Großhansdorf, im Mai 1966



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sicker Landstrasse 186

Lieferung nach allen Friedhöfen (dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 3906



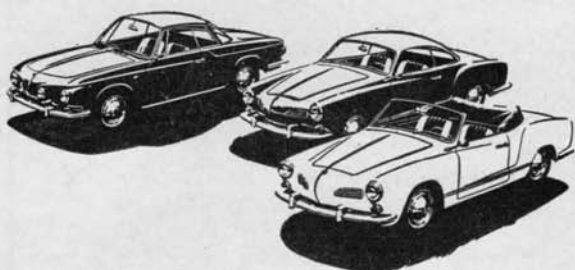
ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 20 52 und 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch



VW 1600 Karmann-Ghia · VW 1300 Karmann-Ghia Coupé und Cabriolet

Was ist das Besondere an diesen 3 Wagen

Sie sehen aus wie Luxuswagen,
Kosten aber viel weniger.

Sie fahren sich wie Sportwagen,
Sind aber viel bequemer.

Sie sind verlässlich wie jeder
Volkswagen.

Auskünfte und Probefahrten bei

HERBERT WARNKE

Volkswagenhändler

Ahrensburger Fahrschule

AHRENSBURG

Hamburger Straße 40 · Telefon 5 10 41

Keine Zeit verlieren — gut fahren — gut fahren lernen

auf

